

Unsere Messe-Produkt-Umschau

Mapei GmbH Neues Weltbild und neue Zielgruppen

Zu Zeiten, wenn der Markt immer stärker unter Preisdruck leidet, auch wenn die Kosten weiter steigen, wenn „Sale“, „Discount“ oder einfach nur „Rabatte“ zum üblichen Sprachgebrauch des Handels und Handwerks geworden sind und die Margen drücken, hat die Suche nach zahlungskräftiger Kundschaft Hochkonjunktur. Zu dieser sollen zum Beispiel jene acht Millionen Menschen gehören, die die Universität Hohenheim in einer Studie als besonders konsumfreudig und spendabel ausgemacht hat, weil sie zu einem Konsumententyp gehören sollen, der sich nicht nur bei der Ernährung, sondern auch bei Kleidung, Urlaub und Wohnen an Prinzipien der Nachhaltigkeit orientiert und bereit ist, für Qualität und gutes Gewissen auch tiefer in den Geldbeutel zu greifen. Insofern taucht immer häufiger der Begriff „LOHAS“ auch im Baugeschehen auf. Die Menschengruppe fühlt sich dem „Lifestyle of Health and Sustainability“ verpflichtet und soll laut Hohenheim-Schätzung über ein Marktpotenzial von mindestens 200 Mrd. Euro pro Jahr verfügen.

So empfiehlt auch der Bauchemie-Hersteller Mapei seinen direkten Kunden, sprich Handel und Handwerk, sich diese neue Zielgruppe zu erschließen, um sich von der reinen Kostenkalkulation mit schmalen Margen zu verabschieden. Das ist nicht völlig selbstlos, denn schließlich bietet das Sortiment des Unternehmens dafür die passenden, besonders nachhaltigen und umweltfreundliche Produkte.

So würden mittlerweile mehr als 150 Mapei-Produkte dem internationalen Bewertungssystem LEED entsprechen und über EC 1-Lizenzen („sehr emissionsarm“) verfügen. Eine Vielzahl an Produkten sei zudem mit dem Blauen Engel, dem bekanntesten Umweltzeichen der Welt, das seit 1978 Maßstäbe für umweltfreundliche Produkte setzt, ausgezeichnet. Allerdings

würden bislang überwiegend Immobilienentwickler und Bauherren von Großprojekten, die sich eine zusätzliche Rendite für ihre Investition bei Wiederverkauf ihrer Immobilie erwarten, auf nachhaltiges Bauen setzen. Das Handwerk aber konnte nach Feststellung des Mapei-Marketings dem Megatrend „Nachweise darauf, wie dies zu geändert werden könnte, der Mapei-Messepräsentation unter dem selbstbewussten allerdings nicht.

Vielmehr ist das, was Mapei unter seiner Welt versteht, jetzt auch visuell begreifbar. Denn sie ist künftig auf den Titelseiten der Mapei-Kataloge und Prospekte zu sehen und soll dem Unternehmen weltweit eine unverwechselbare Identität verleihen. Zu diesem Zweck hat der italienische Illustrator Carlo Stanga (Foto) eine Architektur-Grafik geschaffen, fernab realer Konstruktions-Prinzipien. Stanga, der in Mailand und Berlin lebt und für italienische Zeitungen arbeitet, ist bekannt für seinen spielerischen und emotionalen Ansatz bei der grafischen Umsetzung von Themen aus dem Bereich der Architektur.



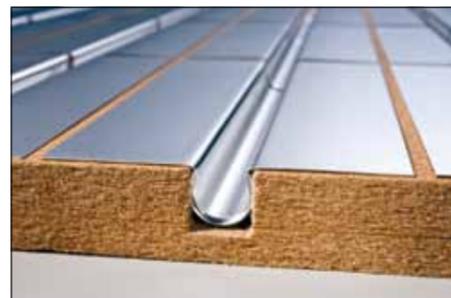
bislang kaum Nutzen aus „Nachhaltigkeit“ ziehen. Hinweiserseitigem Nutzen gab es auch anlässlich der Präsentation in München, die ganz unter dem Motto „Die Welt von Mapei“ stand,

Proline Energy GmbH „NatureLine“ für „LOHAS“

„Lifestyle on Health and Sustainability“, kurz LOHAS, entwickelt sich für immer mehr Menschen in unserem Land zum generellen Lebensmotto. Sie pflegen einen Lebensstil, der sowohl von Gesundheitsbewusstsein als auch von den Prinzipien der Nachhaltigkeit geprägt wird (siehe Info-Kasten). Immer wichtiger wird dieses Lebensmotto auch für die Bau- bzw. Baustoffindustrie.

Mit einer neuen Produkt-Variante seines im vergangenen Jahr auf dem Markt eingeführten Heiz- und Kühlsystems „Calofloor“ trägt die Proline Energy GmbH diesem Trend Rechnung. Diesem Heiz- und Kühlsystem, das nach der Umfirmierung „BasicLine“ heißt und eine Polystyrol-Platte als Dämmung besitzt, wurde jetzt das System „NatureLine“ zur Seite gestellt, bei dem statt des Kunststoffes Holzfasern als nachwachsender Rohstoff zum Einsatz kommt.

Beide Klimaböden bestehen aus der Rohrträgerplatte mit Leitplatten aus Aluminium an der Oberseite. In darin vorgefertigten Kanälen werden die Klimarohre für das spätere Heizen und Kühlen eingelegt. Dabei sind die Holzfasern in der Wärmeleistung dem hocheffizienten Polystyrol ebenbürtig, punkten aber zusätzlich im Schallschutz durch eine wesentlich bessere Absorption. Die Leichtigkeit beider Systeme ist ein entscheidender Vorteil bei der Sanierung älterer Gebäude. Diese sind häufig noch mit Holzbalkendecken ausgestattet, deren geringe Tragfähigkeit den Einbau eines schweren Heiz-Estrichs oft problematisch macht.



Aus „Calomero“ wird „Proline Energy GmbH“

Als Schwesterfirma der Proline Systems GmbH gründete Karl-Heinz Fiedler im März 2012 die Firma Calomero Flächenheiz- und Kühlsysteme GmbH. Anfang 2013 wurde sie in Proline Energy GmbH umbenannt, um den Zusammenhang mit der Proline Systems GmbH deutlicher sichtbar zu machen, zumal das neue Geschäftsfeld gemeinsam mit dem angestammten Sortiment von Fliesenprofilen und Mattensystemen sowie Bodenprofilen und Unterlagsbahnen viele Synergieeffekte ermöglicht. Gegenstand des im Vorjahr gegründeten Unternehmens sind Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Produkten bzw. Systemen für die technische Gebäudeausstattung mit dem Schwerpunkt Flächenheiz- und Kühlsysteme (SKS berichtete in Ausgabe 5.2012).

Der Impuls zu dieser Firmengründung entstand, als Proline Systems seine Produktpalette auf ihre Nachhaltigkeit überprüfte. Bei der Beschäftigung mit Dämmung, Estrich und Mattensystemen kam die Idee, eine Fußbodenheizung im Trockenbau mit erheblich niedrigeren Vorlauftemperaturen, kürzeren Reaktionszeiten und problemloserer Installation zu entwickeln.

Info:

Der Begriff „LOHAS“ kommt aus der Sprache der Marketingabteilungen und Werbeagenturen und bezeichnet die Gruppe von Konsumenten, die Wert auf Nachhaltigkeit, ihre Gesundheit und umweltfreundlichen Konsum legen, dabei jedoch keine „Ökos“, „Hippies“ oder gar Aussteiger sind, sondern jung, wohlhabend und trendbewusst leben und Ökologie und Fair Trade als Modegadget einsetzen. Man könnte „LOHAS“ auch als Konsumenten mit reinem Gewissen bezeichnen.

Fotos: siehe Hersteller

Schlüter Systems: Leuchtende Profil-Innovation

Mit der „Liprotec LichtProfilTechnik“ hat Fliesen-Zubehör-Anbieter Schlüter-Systems auf der BAU sein Fliesenprofil-Sortiment weitergedacht. Ein umfangreiches Sortiment von mit LED-Technik ausgestatteten Profilen soll Planern, Architekten und Bauherren neue und attraktive Möglichkeiten bieten, Räume „aus der Wand“ mit Licht zu gestalten. Mit diesen Profilen kann die Raumbelichtung nicht nur individuellen Bedürfnissen angepasst werden. Durch Verwendung von Lichtstreifen anstelle von Lichtpunkten entsteht ein besonders homogenes Lichtbild. Das Sortiment ermöglicht die Wahl zwischen direktem und indirektem Licht. Ob Tageslicht, weiches Licht für Ruhezeiten oder farbiges Ambiente-Licht für besondere Akzente, dank der in die Profile integrierten Technik bleiben kaum Wünsche offen.

Die LED-Streifen sind speziell für diese Anwendung entwickelte Sonderanfertigungen und zum Großteil komplett vergossen und dadurch sehr belastbar, verfügen über die Schutzklasse IP 65 und sind damit auch für Feuchtbereiche geeignet. Zusätzliches Schutz erhalten sie durch die Einbettung in Aluminiumprofile. Ein weiterer Vorteil für die Planung: Die LED-Technik kann individuell gekürzt werden, ohne dass die IP-Schutzklasse davon betroffen ist. Bei einer Beschädigung können die Lichtstreifen auch

nachträglich ausgetauscht werden. Die Profile werden bei der Fliesenverlegung ganz einfach mit Fliesenkleber befestigt. Fünf Profil-Geometrien sorgen dafür, dass die Lichtprofile für zahlreiche Einbausituationen verwendet werden können.

Für eine komfortable Bedienung verfügt das System über eine Steuertechnik und Funkschaltung, so dass der Schalter nicht verkabelt werden muss. Mit ihnen lässt sich das Licht auch variabel dimmen. Die Schaltervariante mit sieben Kanälen ermöglicht die individuelle Steuerung der LED-Streifen hinsichtlich der Farbtemperatur weißer LEDs oder der Farben von LEDs im RGB-Modus. Für bestimmte Anwendungen stehen auch bedarfsgerechte Komplettsätze zur Verfügung.



PCI Augsburg GmbH Intelligenter Fugenmörtel

Vor zwei Jahren, zur BAU 2011 in München, hat Bauchemie-Hersteller PCI Augsburg GmbH nicht nur den eigenen Messestand, sondern auch weite Bereiche des Messegeländes mit Werbung für eine, wie es damals hieß, ultimative Fugenmasse dominiert. Geopolymer-Technologie machte „PCI-Geofug“ zur Komfortfuge, ihre Oberfläche sei so perfekt, dass sie sich fast von selbst reinigen würde. Die verheißungsvollen Sprüche hinsichtlich des Zukunfts-Szenario in Sachen Fugenmörtel für keramische Fliesen ist zwei Jahre später, zur diesjährigen BAU 2013, weitgehend verstummt. Natürlich gibt es das Produkt und würde weiterentwickelt, hieß es auf Nachfrage. Tatsache aber ist, dass es schon kurz nach der Einführung Schelte besonders vom Fliesenleger gegeben hat, nachzulesen in zahlreichen Internetforen. Stein des Anstoßes waren dabei offensichtlich nicht nur bestimmte Fugenfarben, wie zum Beispiel „Anthrazit“, die aktuell nicht mehr im Programm ist. Vertreter dieser Berufsgruppe, die allgemein als eher konservativ hinsichtlich ihrer Produktwahl gelten, dürften aber vor allen Dingen auch vor den umfangreichen Verarbeitungsrichtlinien in den technischen Merkblättern zurückgeschreckt sein.

In der aktuellen Ausgabe der Münchener Baumesse hat sich der Augsburger Bauchemie-Hersteller dann doch wieder auf die bewährte zementäre Mörtel-Technologie besonnen und ihre inzwischen 10 Jahre alte Nano-Linie („PCI Nanolight“), zu der unter anderem auch „PCI Nanofug“ gehört, mit einem verbesserten Fugenmörtel aufgehübscht. „PCI Nanofug Premium“ gehöre, so die Information, zu einer neuen Generation intelligenter Produkte von PCI. Der Fugenmörtel verbinde Verarbeitungskomfort mit vielen positiven Produkteigenschaften für Verarbeiter und Bauherren in 17 Farben und einer funktionalen Oberfläche, die dank einem „easy-to-clean-effect“ spürbar weniger Reinigungsaufwand

Info:

Die Geschichte von PCI Nanolight begann vor rund zehn Jahren in Augsburg: Um den komplexen Markt der Fliesenkleber für Verarbeiter übersichtlicher zu gestalten und diesen eine unkomplizierte Lösung für alle Anwendungsbereiche zu bieten, brachte PCI mit einem leichten variablen Flexmörtel ein Produkt auf den Markt, das mit seinen Eigenschaften bis heute als Vorreiter gilt. Das Besondere: Gleichgültig, welcher Untergrund, ob im Innen- oder Außenbereich, das Multitalent eignet sich für alle keramischen Beläge an Wänden und Böden. Verlegt werden können alle keramischen Beläge im Dünn- oder Mittelbettverfahren, Steingutflesien ebenso wie Porzellanmosaik, Glasfliesen oder Cotto. Entsprechend groß sei der Erfolg gewesen, heißt es in der Pressemitteilung zum „Jubiläum“. So hat das Produktmanagement ausgerechnet, dass innerhalb des letzten Jahrzehnts mit diesem Produkt eine Gesamtfläche von rund 55 km² mit Fliesen verlegt worden sei, was ca. 7 700 Fußballfeldern entspricht.

erfordert. Also gewissermaßen ein „Geofug-Verschnitt“ für konservative Anwender.

Das schnelle Abbindeverhalten werde insbesondere dem zunehmenden Einsatz von Feinsteinzeug-Fliesen mit sehr geringer Wasseraufnahme und den erhöhten Zeitdruck auf der Baustelle gerecht. So sei eine mit „PCI Nanofug Premium“ verfügte Fläche bereits nach zwei Stunden wieder begehbar. (Zum Vergleich: „PCI Geofug“ muss 12 Stunden geschont werden und darf erst nach 7 Tagen Aushärtezeit mit Wasser in Berührung kommen). Im Übrigen sei der neue Fugenfüller für Fliesenarten ebenso geeignet wie für verfärbungsempfindliche Naturwerksteine.

Kiesel Bauchemie Biofilmresistente Fugenmasse

Mit einer Kombination aus High-Performance-Rohstoffen und moderner Hochbelastungsfuge stellte die Kiesel Bauchemie auf der BAU 2013 mit „Servoperl royal“ eine neue Generation von Fugenmörteln vor. Dabei handelt es sich um eine flexible, wasser- und schmutzabweisende Fuge, mit hoher Beständigkeit gegenüber Haushaltsreinigern, die dem Prädikat „sehr emissionsarm plus“ gemäß EMICODE (GEV) entspricht. Lieferbar ist „Servoperl royal“ in vielen Farbtönen und bietet damit für alle Arten von Keramik, vom Feinsteinzeug über die Spaltplatte bis hin zu Glasmosaik, das passende Pendant. Für zeitkritische Projekte und für Naturwerksteinbeläge

wurde die schnell erhärtende Variante „Servoperl royal schnell“ mit einer Auswahl verschiedener Farbtöne entwickelt.

Der neue Fugenmörtel enthält das mineralische Bindemittel Aluminat-Zement und setzt bei der Abbindung keinen Kalk frei. Damit sind Ausblühungen durch das mineralische Mörtelgefüge praktisch nicht möglich. Außerdem erweitert die Fuge den Servoperl-Effekt um die Eigenschaft einer erhöhten Biofilmresistenz und macht sie widerstandsfähig gegen die Besiedelung von Mikroorganismen oder Schimmelpilzen und ist deshalb gut geeignet für Feuchträume sowie stark frequentierte Einsatzbereiche.

Dyckerhoff Weiss Objektstudie und neue Anwendungen

Ultrahochfeste Betone (UHPC) stellen einen Meilenstein in der Entwicklung der Betonbaustoffe dar. Mit ihren außergewöhnlichen Eigenschaften erschließen sie völlig neue Einsatzbereiche und Gestaltungsmöglichkeiten. Ein Beispiel sind moderne Fassadenelemente aus UHPC, entwickelt von Studenten der Fakultät für Bauen an der Hochschule Lausitz (FH), die die Messe-Präsentation von Dyckerhoff Weiss dominierten. „Profil“ nennt sich diese Studie, die gemeinsam von den Professoren Dr. Gert Gebauer (Lehrgebiet Baustoffe, Bauchemie, Betontechnologie) und Dipl.-Ing. Architekt Ilija Vukorep (Studiengang Architektur) betreut wurde. Hergestellt wurde das „Profil“ aus (positiv) CNC-gefrästen Styrodurplatten und anschließend (negativ) vergossenen PUR-Platten in weißem UHPC-Beton auf Basis von Nanodur mit Dyckerhoff Weiss. In Fortsetzung der Dyckerhoff Mikrodur-Technologie wurden Bindemittelrezepturen entwickelt, die abweichend vom bekannten UHPC keinen Silicastaub enthalten. Entstanden sind dabei Fassadenelemente in Form eines „Strickmusters“ bzw. durch den zusätzlichen Einsatz von Leuchtdioden in Form „Leuchtender Pyramiden“. Die leichten und filigranen Fassadenelemente liegen exakt auf der Linie der „genetic architecture“, also einer Architektur, die sich einer organischen Formensprache bedient und die man etwas plakativ mit der „Renaissance des Dekorativen“ oder „neuer Ornamentik“ umschreiben kann.

Wie schon auf den vergangenen BAU-Messen war am Stand von Dyckerhoff Weiss auch in diesem Jahr ein ausgewähltes „Meisterstück“



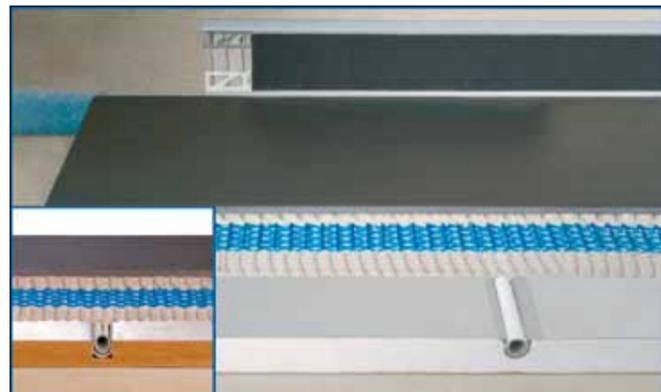
der Absolventen des Jahrgangs 2012 an der Bundesfachschule für Betonfertigteilbau und Betonstein- und Terrazzohersteller in Ulm zu sehen.

„Stehleuchte“ heißt die in diesem Jahr prämierte Arbeit von Ralf Winheim aus Kronach. Das kleine, leichte und filigrane Designelement in Form einer Sanduhr mit ihrer strukturierten und gebürsteten Sichtbetonoberfläche wurde mit dem selbstverdichtenden Hochleistungsbeton „Dyckerhoff Flowstone“ realisiert.

Blanke Trocken und ökologisch

Von Haus aus bringen Flächenheizungs- und -kühlsysteme schon eine Vielzahl von Nutzen: geringe Investitions- und Unterhaltungskosten, wartungsfreies, geschlossenes System und keine Heiz- bzw. Kühlkörper im Raum. Diese Vorteile hat Fliesenzubehör-Anbieter Blanke in seinem Fußbodenheizungssystem „Permatop“ vereint. Bei der jetzt vorgestellten Sortimentserweiterung „Permatop Wood“ kommt zusätzlich Ökologie und Nachhaltigkeit zum Zuge. Denn statt des kombinierten Dämm- und Rohrführungselements aus EPS gibt es jetzt ein natürliches Systemelement aus Holzfaserplatten (kleines Bild unten links). Es wird aus zerfaserten Holzabfällen hergestellt und trägt so zu einem nachhaltigen Einsatz von nachwachsenden Rohstoffen bei.

Auch für das neue System gilt, dass es speziell für den nachträglichen Einsatz im Bestand geeignet ist, da es ohne Estrich auskommt und lediglich eine Aufbauhöhe von nur 35 mm ermöglicht. Das System selbst besteht aus dem kombinierten Dämm- und Rohrführungselement aus Holzfasern, das zusätzlich auf der Oberseite mit Aluminium-Wärmeleitblechen ausgestattet ist. Hierauf folgt eine systemkompatible Belagsträger- und Entkopplungsmatte. Sie ermöglicht unter anderem die hohen Belastungswerte des Gesamtaufbaus.



Neben dem Einsatz in privaten Wohnräumen ist „Permatop Wood“ deshalb auch für gewerbliche Anwendungen geeignet. Da abgesehen von dem schnell abbindenden Dispersionskleber für die Belagsträgermatte für den Bodenaufbau keine zusätzliche Feuchtigkeit ins Bauwerk eingebracht wird, wird auch die Ausführung durch die Zusammenfassung mehrere Arbeitsschritte erleichtert.

Fliesen-App für die Planung

Heute zählen interaktive Tools in Form von „Apps“ für Smartphone & Co. zur Selbstverständlichkeit. Auch das tägliche Leben auf dem Bau entdecken diese kleinen Hilfsprogramme in zunehmendem Maße. Zur BAU 2013 feierte jetzt die „Agrob-Buchtal-App“ Premiere. Sie unterteilt sich in verschiedene Instrumente. „Raumwirkung“ bietet die Möglichkeit, Teilbereiche von typischen Raumsituationen gewissermaßen elektronisch zu

verfliesen, um so die Gesamtwirkung realitätsnah zu simulieren. Neben einzelnen Farben und Formaten kann zwischen den zwei Verlegearten gewählt werden. Die so entstandene Darstellung kann inklusive einer Stückliste der verwendeten Einzelartikel gespeichert oder per Mail versendet werden. Mit dem „Aufmasstool“ kann ein Foto eines beliebigen Raums geschossen und manuell die Maße der entsprechenden Teilstrecken ergänzt

und festgehalten werden. Das Ergebnis dient unter anderem als Grundlage für den Bedarfsrechner, der nach Eingabe beliebiger Raummaße die individuelle Berechnung der erforderlichen Fliesenmengen für die einzelnen Farben und Formate erlaubt. Auch hier kann zwischen verschiedenen Verlege-Arten gewählt werden. Verfügbar soll die App für iOS und Android im Laufe des 1. Quartals 2013 in den entsprechenden Stores sein.

Fotos: siehe Hersteller

Agrob Buchtal Dünne Renovierungsfliesen

Eine Palette nur 5 mm dünne Fliesen bietet Agrob Buchtal unter dem Begriff „Flatile“ an. Sie sind vornehmlich für Renovierungen von Wänden und Böden im Wohnungsbau oder wohnähnlichen Bereichen wie Hotelzimmer, Nasszellen in Altersheimen etc. vorgesehen. Dabei verdient das Badezimmer sicherlich besondere Beachtung, denn die optisch und technisch zeitgemäße Gestaltung dieses Raums steht auf der Wunschliste vieler Menschen ganz weit oben. Dennoch wird die Modernisierung häufig immer wieder verschoben, weil man Staub, Schmutz und andere Unannehmlichkeiten fürchtet. Dünne Fliesen können hier den entscheidenden Anstoß für die Umsetzung längst überfälliger Maßnahmen geben. Sie sind ideal für Verlegung von Fliese auf Fliese, da das Abschlagen alter Fliesen entfallen kann. Sie haben ein deutlich geringeres Gewicht. Wegen der geringen Dicke ist ein nahezu höhengleicher Austausch von anderen Belagsarten (Teppichboden, PVC, Linoleum) möglich und sie erleichtern die Anpassung bei Höhenunterschieden (Türschwellen) mithilfe filigraner Abdeckprofile.

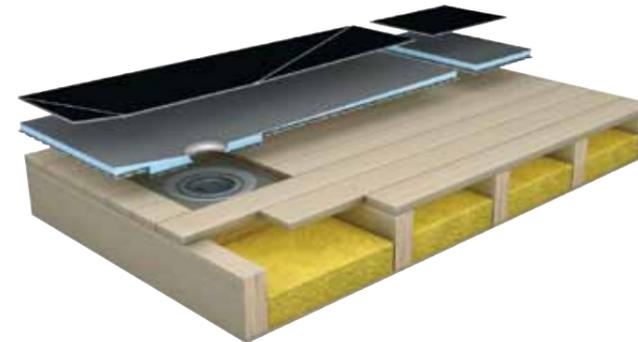


Wedi GmbH Duschelement für Holzdecken

Mit „Fundo Ligno“ baut Wedi seine Produktfamilie der bodengleichen Duschelemente mit verfliesbaren Oberflächen aus. Der jüngste Spross ist speziell für den Einbau auf Holzbalken konzipiert und erweitert damit die Einbaumöglichkeiten in Alt- und Neubauten.

Auf Bodenaufbauten mit Holzbalken trifft der Verarbeiter auch in Badezimmern immer wieder, sei es bei der Sanierung von Altbauten oder

problemlos zwischen den tragenden Balken Platz. Fünf unterschiedliche Abmessungen in Kombination mit drei unterschiedlichen Ablaufpositionen (zentral, dezentral und offset als weitere Variante der dezentralen Ausführung) sorgen für gestalterischen Spielraum und machen das Element mit nahezu jeder Balkenlage „kompatibel“. Besonders wichtig ist Dichtigkeit im Zusammenhang mit Holzdecken. Das neue Element ist vollständig wasserdicht und verfügt über ein integriertes, durchgehendes und exakt gleichmäßig ausgeführtes Gefälle.



bei Neubauten in Holzbauweise. Das im Randbereich nur 20 Millimeter starke bodengleiche Duschelement ist eigens für Planungen auf Holzdecken konzipiert. Dank seiner speziellen, schlanken Konstruktion baut es keine unnötige Höhe auf und lässt sich problemlos in die Deckschicht einbinden. Der stärker aufbauende Teil des Elements rund um den Abfluss herum findet

Homepage für Mobilgeräte

Lux Elements macht seine Internetseite mobil. Seit Januar 2013 gibt es unter der Adresse „m.luxelements.com“ eine neue mobile Webseite für iPhones, Smartphones, iPads und Tablet-PCs. Unter der neuen Mobil-Domain findet der Besucher Informationen zu allen Produkten von der Bauplatte bis zur Sonderanfertigung. Bildgalerien mit wechselnden Motiven machen die neue Homepage lebendig. Unter dem Menüpunkt „Aktuelles“ werden Neuigkeiten zu Produkten und zum Unternehmen veröffentlicht. Wer zusätzliche Informationen oder Dokumente wie Datenblätter und Montageanleitungen zum Download sucht, wird direkt auf die komplette Homepage „www.luxelements.com“ weitergeleitet. Die neue mobile Domain kann mit entsprechender Scanner-Software direkt über einen QR-Code aufgerufen werden. Dieser wird zukünftig auf Verpackungen, in Anzeigen und auf Messedisplays abgebildet.

Die Hersteller-Adressen unserer Messe-Produkt-Umschau (oder klicken Sie auf den jeweiligen Beitrag):

Mapei GmbH (DE), Bahnhofplatz 10, 63906 Erlenbach, Tel.: 09372-9895-0, Fax: 09372-9895-48, www.mapei.com/DE-DE/
Proline Energy GmbH, Kratzenburger Landstraße 3, 56154 Boppard, Tel.: 06742-9419723, Fax: 06742-9419727, www.proline-energy.com/

Schlüter-Systems KG, Schmölestraße 7, 58640 Iserlohn, Tel.: 02371-971 0, Fax: 02371-971 111, www.schluter.de
PCI Augsburg GmbH, Piccardstrasse 11, 86159 Augsburg, Tel.: 0821-5901 0, Fax 0821-5901 372, www.pci-augsburg.eu/
Kiesel Bauchemie GmbH u. Co. KG, Wolf-Hirth-Strasse 2, 73730 Esslingen, Tel.: 0711-93134 0, Fax: 0711-93134 140, www.kiesel.com

Dyckerhoff AG, Biebricher Straße 69, 65203 Wiesbaden, Tel.: 0611-676-0, Fax: 0611-676-1040, www.dyckerhoff-weiss.de/online/de/

Blanke GmbH & Co. KG, Stenglingser Weg 68-70, 58642 Iserlohn, Tel.: 02374-507 0, Fax: 02374-507-4000, www.blanke-co.de

Agrob Buchtal GmbH, Buchtal 1, 92519 Schwarzenfeld, Tel.: 09435-391 3379, Fax: 09435-391303379, www.agrob-buchtal.de

wedi GmbH, Hollefeldstr. 51, 48282 Emsdetten, Tel.: 02572-156 0, Fax: 02572-156 133, www.wedi.de